

INSTITUT FÜR
SOZIALFORSCHUNG

IfS

AN DER JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

NEWSLETTER 2/2010



TERMINE

AUS DEM INSTITUT

AUS DER FORSCHUNG

VERÖFFENTLICHUNGEN

Termine



à jour – Vortragsreihe zu den Frankfurter Positionen 2011

Öffentlicher Vortrag mit Diskussion

Prof. Dr. Eva Illouz (The Hebrew University, Jerusalem)

»The Great Transformation« of Love

Vortrag in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung

Mittwoch, 15. Dezember 2010, 19.30 Uhr

Zentralbibliothek der Stadtbücherei Frankfurt, Hasengasse 4

<http://www.ajour-frankfurt.de/vortraege.html>

à jour – Vortragsreihe zu den Frankfurter Positionen 2011

Öffentlicher Vortrag mit Diskussion

PD Dr. Juliane Rebentisch (Goethe-Universität Frankfurt a. M.)

Masse – Volk – Multitude. Überlegungen zur Quelle demokratischer Legitimität

Mittwoch, 19. Januar 2011, 19.30 Uhr

Zentralbibliothek der Stadtbücherei Frankfurt, Hasengasse 4

<http://www.ajour-frankfurt.de/vortraege.html>

Symposium »Gemeinsam im Niemandsland. Auf der Suche nach einer neuen Sozialordnung«

Als gesellschaftstheoretisches Begleitprogramm zu den von der BHF-Bank-Stiftung organisierten *Frankfurter Positionen 2011* veranstaltet das Institut für Sozialforschung seit Sommer 2010 die Vortragsreihe *à jour*. Während des Uraufführungsfestivals, bei dem Künstlerinnen und Künstler ihre im Rahmen von Verkaufträgen entstandenen Arbeiten präsentieren, wird diese Vortragsreihe mit einem Symposium abgeschlossen. Unter dem Titel »Gemeinsam im Niemandsland. Auf der Suche nach einer neuen Sozialordnung« haben renommierte Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Disziplinen den Versuch gemacht, jeweils einen spezifischen Aspekt des gesellschaftlichen Wandels zu beschreiben und zu analysieren. Das »Gemeinsam im Niemandsland« kann als ein Bild dafür gelesen werden, dass wir alle mit tiefgreifenden sozialen, politischen und kulturellen Veränderungen konfrontiert sind, auf die wir sowohl individuell wie kollektiv und institutionell reagieren müssen, und dabei erfahren, dass wir die Entwicklungen zum Teil nicht wirklich verstehen, unsere Denkmuster und Verhaltenspotentiale nicht mehr richtig zu passen scheinen und überkommene soziale und politische Einrichtungen, die jahrzehntelang erfolgreich waren, vielfach keine angemessenen Lösungen mehr bieten – wir uns also in einer Suchbewegung befinden, wenn es um die Gestaltung einer zukunftsfähigen Sozialordnung geht.

Das Symposium bietet die Gelegenheit, drei der in den Vorträgen verhandelten Themen noch einmal aufzugreifen und in Gesprächen zwischen Künstlern, Wissenschaftlerinnen und Journalisten zu vertiefen. Der Vortrag von Axel Honneth, der dem Wandel der persönlichen Beziehungen in Familie, Paarbeziehungen und Freundschaften gewidmet ist, bildet den Abschluss der Vortragsreihe und zugleich den Auftakt zum Symposium.

Freitag, 4. Februar 2011

18.30 Uhr

Eröffnungsvortrag

Prof. Dr. Axel Honneth (IfS und Goethe-Universität, Frankfurt a. M.):

Der lange Schatten der Romantik. Zum Strukturwandel persönlicher Beziehungen

Samstag, 5. Februar 2011

Symposium

11.00–12.30 Panel 1: Sind wir post-säkular?

13.15–14.45 Panel 2: Grenzen des (Finanz)marktes?

15.30–17.00 Panel 3: Zukunft der Sozialpolitik

Es diskutieren unter anderen: Regina-Maria Dackweiler (Politikwissenschaftlerin, Hochschule RheinMain, Wiesbaden); Nils Goldschmidt (Volkswirtschaftler und Theologe, u. a. Universität der Bundeswehr, München); Jürgen Kaube (Redakteur für Forschung, Wissenschaft und Bildungspolitik, Frankfurter Allgemeine Zeitung); Kristof Magnusson (Autor, Berlin); Werner Plumpe (Wirtschafts- und Sozialhistoriker, IfS und Goethe-Universität, Frankfurt a. M.); Ferdinand Sutterlüty (Soziologe, IfS und FH Paderborn); Mark Schieritz (Redakteur für Wirtschaft und Finanzmärkte, Die Zeit); Thomas M. Schmidt (Religionsphilosoph, Goethe-Universität, Frankfurt a. M.); Kathrin Röggl (Autorin, Berlin); Oliver Sturm (Autor, Berlin).

Die vollständige Besetzung und definitive Abfolge der Panels werden Anfang Januar 2011 bekanntgegeben. Darüber wie auch über die bisherigen Vorträge informieren die Webseite des IfS sowie www.ajour-frankfurt.de.

Veranstaltungsort:

Frankfurt LAB

Schmidtstraße 12

60326 Frankfurt am Main

Eintritt frei

Aus dem Institut

Zum Tod von Ludwig von Friedeburg

Am 17. Mai dieses Jahres ist Ludwig von Friedeburg, der langjährige Direktor des Instituts für Sozialforschung, im Alter von 85 Jahren verstorben. Ludwig von Friedeburg kam 1954 als junger Sozialwissenschaftler ans Institut. Seit 1962 Professor für Soziologie an der Freien Universität in Berlin, kehrte er 1966 als Direktor des IfS und als Professor für Soziologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität nach Frankfurt zurück, wo er den Aufbau der westdeutschen Sozialwissenschaften maßgeblich mitprägte und insbesondere die noch junge Fachrichtung der Industriosozologie etablierte. Während seiner Amtszeit als Hessischer Kultusminister von 1969 bis 1974 setzte sich Ludwig von Friedeburg entschieden für die Einführung der umstrittenen Gesamtschule ein, die auch bildungsfernen Schichten eine erfolgreiche Schullaufbahn ermöglichen sollte. 1975 wurde Ludwig von Friedeburg geschäftsführender Direktor des IfS. Er übte dieses Amt bis 2001 aus und blieb dem Institut bis zu seinem Tod eng verbunden. Das Engagement um eine Bildungspolitik, die sich am Ziel der Chancengleichheit orientiert, erweist sich rückwirkend als sein vielleicht wichtigstes professionelles Anliegen. In seinem Nachruf (in *WestEnd* 2/2010) würdigt Axel Honneth seinen Vorgänger als einen »intellektuellen Glücksfall der deutschen Nachkriegsgeschichte«.

Frankfurter Adorno-Vorlesungen

Seit 2002 veranstaltet das Institut für Sozialforschung in Zusammenarbeit mit dem Suhrkamp Verlag jährlich die Frankfurter Adorno-Vorlesungen. Bislang fanden sie regelmäßig im Herbst statt. Aus organisatorischen Gründen mussten die diesjährigen Vorlesungen jedoch ins Sommer-

semester verlegt werden. Der neue Sommertermin soll in den kommenden Jahren beibehalten werden.

Vom 6. bis 8. Juni 2011 wird der an der Universität Chicago lehrende Philosoph Robert Pippin zum Thema »Philosophie mit anderen Mitteln: Die Kunst als eine Form der Philosophie in der deutschen Moderne« sprechen. Über Programm und Veranstaltungsort informiert die Webseite des IfS.

Aus der Forschung

Neue Projekte

Religiöse Ideen und soziales Handeln. Christliche Rechtfertigungsnarrative zwischen Gesellschaftskritik und Legitimitätsglauben

Projektgruppe: Ferdinand Sutterlüty und Thomas Kuhn

In dem vom Exzellenzcluster »Die Herausbildung normativer Ordnungen« geförderten, empirisch angelegten Forschungsprojekt sollen im Anschluss an die religionssoziologischen Studien Max Webers zunächst die religiösen Ideen rekonstruiert werden, die in verschiedenen Sozialgestalten des zeitgenössischen Christentums in Deutschland anzutreffen sind. Unter »religiösen Ideen« sind dabei jedoch nicht etwa abstrakte theologische Denkgebäude zu verstehen, sondern vielmehr kognitive Gehalte der gelebten Alltagsreligiosität. In einem anschließenden Arbeitsschritt sollen dann die Auswirkungen dieser religiösen Ideen auf das soziale Handeln der untersuchten Glaubensgemeinschaften und die Lebensführung ihrer Mitglieder analysiert werden. Dabei wird die Herausbildung legitimierender oder gesellschaftskritischer Orientierungen und Handlungsformen aus den religiösen Ideen einen zentralen Gesichtspunkt darstellen.

Diesem Ansatz liegt die in der neueren Religionssoziologie sich durchsetzende Einsicht zugrunde, dass die starken Varianten der Säkularisierungsthese, die besagten, die Religion werde im Zuge der gesellschaftlichen Modernisierung verschwinden, sich nicht bewahrheitet haben. Die Religion ist heute zwar zu einer Teilsphäre unter anderen geworden und muss sich weitgehend auf ihre eigene Domäne beschränken, ohne die Gesellschaft noch als ganze prägen zu können. Gleichwohl sind mit den kognitiven Wirklichkeitsdeutungen von Religionsgemeinschaften häufig normative Ansprüche verbunden, die über die rein religiöse Handlungssphäre hinausgehen und darauf abzielen, die Lebensführung der Gläubigen umfassend zu formen. Dabei stellt sich die von Jürgen Habermas aufgeworfene Frage, ob und wie eine »Übersetzung« religiöser Rechtfertigungsnarrative in säkulare Handlungs- und Legitimationskontexte hinein vonstattengeht.

Die Studie untersucht die skizzierten Fragen anhand kontrastiver Fallstudien, die in je drei evangelischen und katholischen Gemeinschaften durchgeführt werden. Die ausgewählten Gemeinschaften, die von der Laienvereinigung bis hin zum Konvent reichen, unterscheiden sich sowohl in der Ausrichtung der jeweiligen Glaubensvorstellungen als auch in der sozialen Verbindlichkeit der Zugehörigkeit.

Auf der Grundlage der in Interviews und Gruppendiskussionen sowie durch teilnehmende Beobachtung erhobenen Daten werden die verschiedenen religiösen Rechtfertigungsnarrative und die darin enthaltenen Ordnungsvorstellungen mittels der hermeneutischen Interpretation rekonstruiert. Darauf aufbauend sollen die entsprechenden Narrative vergleichend auf ihre Auswirkungen auf das alltagspraktische Handeln sowohl der Glaubensgemeinschaften als auch der einzelnen Mitglieder in ihren alltäglichen Lebensvollzügen untersucht werden. Im Fokus sollen dabei die Auswirkungen religiöser Ideen auf das soziale Handeln der Gläubigen in den gesellschaftlichen Sphären Wirtschaft/Beruf, Politik, Zivilgesellschaft und Familie stehen.

Das auf zwei Jahre angelegte Forschungsprojekt hat am 1. September 2010 seine Arbeit aufgenommen.

Thomas Kuhn, M. A., ist seit September 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialforschung. Das Studium der Soziologie, Psychologie und Neueren Geschichte an der Justus-Liebig-Universität in Gießen hat er mit einer Arbeit zum Thema »Religion in der pluralistischen Gesellschaft. Der Glaube als totale Institution« abgeschlossen. Er war bereits während der Vorbereitung des Forschungsprojektes »Religiöse Ideen und soziales Handeln« als freier Mitarbeiter am Institut tätig.

Ferdinand Sutterlüty, Prof. Dr., lehrt Soziologie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abt. Paderborn, und ist Mitglied des Kollegiums am Institut für Sozialforschung. Er ist Autor u. a. von: *Gewaltkarrieren. Jugendliche im Kreislauf von Gewalt und Missachtung* (Frankfurt a. M. und New York: Campus 2002); *Abenteuer Feldforschung. Soziologen erzählen* (hg. mit Peter Imbusch; Frankfurt a. M. und New York: Campus 2008); *In Sippenhaft. Negative Klassifikationen in ethnischen Konflikten* (Frankfurt a. M. und New York: Campus 2010).

Ansprüche an Arbeit und berufliche Entwicklung von »NormalarbeitnehmerInnen«

Projektgruppe: Stephan Voswinkel und Stefanie Hürtgen

Das Forschungsprojekt untersucht, inwiefern die Beschäftigten durch den Wandel der Arbeitswelt, die Beschäftigungsunsicherheit und die widersprüchlichen Erwartungen, die an sie in den öffentlichen Diskursen adressiert werden, verunsichert sind und wie sich diese Entwicklungen auf ihre Anspruchshaltungen an die Arbeit und ihre biografischen Orientierungen auswirken. Es nimmt die »NormalarbeitnehmerInnen« in den Blick, also Facharbeiterinnen und Facharbeiter sowie mittlere Angestellte aus dem industriellen Sektor, den privaten und den öffentlichen Dienstleistungen, die zum Zeitpunkt der Erhebung nicht unmittelbar von Personalabbau oder Prekarisierung bedroht sind. Da die Erhebung für einen Zeitraum geplant ist, in dem die Beschäftigten bereits Erfahrungen mit den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise gemacht haben, werden auch erste Analysen über die Verarbeitung der Wirtschaftskrise möglich sein. Somit kann das Projekt mit seinen Untersuchungsergebnissen zur subjektiven Perspektive und zu den Anspruchs- und Wertorientierungen der Beschäftigten auch einen Beitrag zur Entwicklung gesellschaftspolitischer Konzepte und Initiativen leisten.

Das Projekt analysiert die Entwicklung von Anspruchshaltungen mit Bezug auf die persönlichen Lebensentwürfe und Arbeitsorientierungen. Hierfür bietet sich eine prospektiv-biografische Methode an: In Interviews über Pläne, Wünsche, erwartete Realisierungsmöglichkeiten und -restriktionen für die weitere Entwicklung der Erwerbsbiografie und die Qualität der Arbeit werden persönlich relevante Anspruchshaltungen und ihre Veränderung durch Verunsicherung und Wirtschaftskrise deutlich. Die Biografie ist die Zugangsweise, nicht das Untersuchungsziel. Die Fragen des Projekts betreffen vielmehr die Ansprüche an die Arbeit und die berufliche Entwicklung, die Wahrnehmung von Realisierungsmöglichkeiten und -hemmnissen, den Umgang mit Unsicherheit und die artikulierte Kritik der Interviewten.

Bei der Erarbeitung generalisierender Schlussfolgerungen wird das Projekt vorliegende quantitative Daten zu den Arbeitsansprüchen und -orientierungen der Beschäftigten einbeziehen. Durch den Fokus auf die zum Zeitpunkt der Erhebung relativ wenig direkt Bedrohten arbeitet es heraus, welche Breitenwirkung die Flexibilisierung und Prekarisierung der Beschäftigung im Allgemeinen und die Erfahrungen der Wirtschaftskrise im Besonderen über den Bereich der unmittelbar Betroffenen hinaus für die Entwicklung von Anspruchshaltungen gewinnen. Anders formuliert: Wie verarbeiten die (noch) nicht prekär Beschäftigten und diejenigen, die (noch) nicht unmittelbar von Personalabbau betroffen oder bedroht sind (aber vermutlich Verunsicherung und Angst empfinden), diese Prozesse und Diskurse?

Das Projekt wird von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert und hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Es hat seine Arbeit im September 2010 aufgenommen.

Stephan Voswinkel, Dr. habil., studierte Sozialwissenschaften in Marburg/Lahn und Göttingen. 1982 promovierte er an der Universität Göttingen. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter am SOFI Göttingen und am Soziologischen Seminar der Universität Göttingen, am Institut für Soziologie der Universität Marburg/Lahn und am Fachbereich 1, Fach Soziologie der Universität Duisburg sowie Lehrbeauftragter an den Universitäten Duisburg und Frankfurt am Main. Im Jahre 2000 habilitierte er an der Universität Duisburg mit einer Arbeit zu »Anerkennung und Reputation. Die Dramaturgie industrieller Beziehungen« (Konstanz: UVK-Verlag 2001). Seit 2001 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialforschung Frankfurt am Main.

Stefanie Hürtgen, Dr. rer. pol., studierte Politikwissenschaften und promovierte an der FU Berlin zu Belegschaftsvertretungen in Transnationalen Konzernen. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bildungswerk Berlin der Heinrich Böll Stiftung, am Institut für Sozialforschung Frankfurt am Main und an der Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt am Main. Seit September 2010 ist sie erneut am Institut. Sie lehrt an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Fachhochschule Ludwigshafen und der Akademie der Arbeit.

Veröffentlichungen

1. Bücher

In der Reihe der Frankfurter Adorno-Vorlesungen sind erschienen:

Luc Boltanski
Soziologie und Sozialkritik
Berlin 2010 – Suhrkamp

Horst Bredekamp
Theorie des Bildakts
Berlin 2010 – Suhrkamp

—

Volker Heins
Max Weber zur Einführung
Hamburg 2010 – Junius (4. Auflage)

Claudia Honegger, Sighard Neckel und Chantal Magnin (Hg.)
Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt
Berlin 2010 – Suhrkamp

Axel Honneth
Das Ich im Wir. Studien zur Anerkennungstheorie
Berlin 2010 – Suhrkamp

Sighard Neckel, Ana Mijic, Christian von Scheve und Monica Tilton (Hg.)
Sternstunden der Soziologie. Wegweisende Theoriemodelle des soziologischen Denkens
Frankfurt a. M. und New York 2010 – Campus

Sighard Neckel (Hg.)
Kapitalistischer Realismus. Von der Kunstaktion zur Gesellschaftskritik
Frankfurt a. M. und New York 2010 – Campus

Werner Plumpe
Wirtschaftskrisen. Geschichte und Gegenwart
München 2010 – C. H. Beck

Martina Sproll
High Tech für Niedriglohn. Neotayloristische Produktionsregimes in der IT-Industrie in Brasilien und Mexiko
Münster 2010 – Westfälisches Dampfboot

2. WestEnd Neue Zeitschrift für Sozialforschung

Ausgabe 1/2010. Aus dem Inhalt:

Studien • Ian Hacking, Die Abschaffung des Menschen • Martin Seel, Über sich selbst schreiben. Betrachtungen zu Nietzsches Spätstil • Talal Asad, Terrorismus und gerechter Krieg
Stichwort • **Marcel Hénaff – Gabe und soziale Integration** • Stephan Moebius, Von Mauss zu Hénaff. Eine kleine Wirkungsgeschichte des *Essai sur le don* • Marcel Hénaff, Die Welt des Handelns, die Welt der Gabe. Wahrheit und Anerkennung • Robin Celikates, Zu Hénaffs Analyse des Strukturwandels von Gabe und Anerkennung • Axel Honneth, Vom Gabentausch zur sozialen Anerkennung. Unstimmigkeiten in der Sozialtheorie von Marcel Hénaff • Dirk Quadflieg, Asymmetrische Reziprozität. Über das Verhältnis von Gabe und Anerkennung bei Marcel Hénaff • Thomas Bedorf, Gabe, Recht und Ethik in Hénaffs anthropologischer Genealogie der Anerkennung
Eingriffe • Michael Bothe, Bemerkungen zu *Terrorismus und gerechter Krieg* von Talal Asad • Wolfram Schütte, Friedels seltsame Freundschaft mit Teddie. Der Briefwechsel Adorno – Kracauer, gelesen als ein doppelter Lebensroman • Reimut Reiche, Großer Krieg um ein kleines Kind. Der Briefwechsel zwischen Gudrun Ensslin und Bernward Vesper • Alexander Kluge, Die Aktualität Adornos. Dankesrede zur Verleihung des Adorno-Preises 2009 der Stadt Frankfurt am Main • Jürgen Habermas, Bohrungen an der Quelle des objektiven Geistes. Laudatio bei der Verleihung des Hegel-Preises an Michael Tomasello

2. Aufsätze und Artikel

Blindow, Katrina 2010: Wir haben alle auf Zukunft gelebt!, in: Claudia Honegger, Sighard Neckel und Chantal Magnin (Hg.): *Strukturierte Verantwortungslosigkeit*. Berlin: Suhrkamp, 114–120.

Blindow, Katrina 2010: Man hat versucht, im amerikanischen Kapitalismus mitzuspielen, aber es geht halt nicht um jeden Preis, in: Claudia Honegger, Sighard Neckel und Chantal Magnin (Hg.): *Strukturierte Verantwortungslosigkeit*. Berlin: Suhrkamp, 152–159.

Dröge, Kai 2010: Auf ein Modell hundert Prozent vertrauen? Na, dann wärs kein Modell, dann wärs ja die Wirklichkeit, in: Claudia Honegger, Sighard Neckel und Chantal Magnin (Hg.): *Strukturierte Verantwortungslosigkeit*. Berlin: Suhrkamp, 47–53.

Dröge, Kai und Sighard Neckel 2010: Leistungsbilanzen. Ein Deutungsmuster verflüchtigt sich – und bleibt umkämpft, in: *Polar. Zeitschrift für politische Philosophie und Kultur* 8, 7–13.

Günther, Klaus 2010: Poetische Gerechtigkeit in Recht und Literatur – Max Frischs *Homo Faber*, in: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik* 5. 1, 8–19. <<http://www.zis-online.com>>

Günther, Klaus 2010: Individuelle und kollektive Verantwortung im Strafrecht, in: Felix Herzog und Ulfrid Neumann (Hg.): *Festschrift für Winfried Hassemer*. Heidelberg: C. F. Müller, 331–354 (zusammen mit Cornelius Prittwitz).

- Günther, Klaus 2010: Die Unordnung der Verantwortlichkeit – Kriminalpolitik im Zeichen einer Politik des Selbst, in: *Kriminologisches Journal* 42. 2, 90–101.
- Günther, Klaus 2010: Die Herausbildung normativer Ordnungen. Zur Idee eines interdisziplinären Forschungsprogramms (zusammen mit Rainer Forst).
- Heins, Volker 2010: Globale Marktgesellschaft oder zivilisatorische Differenz? Das Beispiel Indiens, in: *Berliner Debatte Initial* 21. 1, 106–113.
- Heins, Volker 2010: Of Persons and Peoples. Internationalizing the Critical Theory of Recognition, in: *Contemporary Political Theory* 9. 2, 149–170.
- Heins, Volker 2010: Die Erziehung der Gefühle in Deutschland. Weber und Adorno, in: José Brunner (Hg.): *Politische Leidenschaften*. Göttingen: Wallstein, 115–130.
- Heins, Volker, Aditya Badami und Andrei S. Markovits 2010: The West Divided? A Snapshot of Human Rights and Transatlantic Relations at the United Nations, in: *Human Rights Review* 11. 1, 1–16.
- Heitzmann, Barbara 2010: Zunehmende Individualisierung von Schuld statt gesellschaftlicher Verantwortung?, in: Kai-Olaf Maiwald und Barbara Heitzmann (Hg.): *Individualisierung und Integration durch Recht*. Zeitschrift für Rechtssoziologie 31. 1, 9–19.
- Keppeler, Angela 2010: Die wechselseitige Modifikation von Bildern und Texten in Fernsehen und Film, in: Arnulf Deppermann und Angelika Linke (Hg.): *Sprache intermedial. Stimme und Schrift, Bild und Ton*. Berlin: de Gruyter, 447–468.
- Keppeler, Angela 2010: Perspektiven einer kultursoziologischen Medienanalyse, in: Monika Wohlrab-Sahr (Hg.): *Kultursoziologie. Paradigmen – Methoden – Fragestellungen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 101–126.
- Keppeler, Angela 2010: Variationen des Selbstverständnisses. Das Fernsehen als Schauplatz der Formung sozialer Identität, in: Maren Hartmann und Andreas Hepp (Hg.): *Die Mediatisierung der Alltagswelt*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 111–126.
- Kocyba, Hermann 2010: Die Finanzmarktorientierung ist das Hauptproblem, in: Claudia Honegger, Sighard Neckel und Chantal Magnin (Hg.): *Strukturierte Verantwortungslosigkeit*. Berlin: Suhrkamp, 224–229.
- Kocyba, Hermann 2010: Diese Hin- und Herverschieberei, das hat irgendwann zu einer absoluten Überblickslosigkeit geführt, in: Claudia Honegger, Sighard Neckel und Chantal Magnin (Hg.): *Strukturierte Verantwortungslosigkeit*. Berlin: Suhrkamp, 41–46.
- Kontos, Maria 2010: Transnationale Migration, »Care Drain« und die Folgen für Herkunfts- und Aufnahmeländer. http://www.gwi-boell.de/de/nav/2057_2325.htm.
- Kontos, Maria 2010: Donne migranti in Germania e mercato globale del lavoro domestico, in: Campani Giovanna (Hg.): *Genere e Globalizzazione*. Pisa: ETS.
- Kontos, Maria, Krystyna Slany und Maria Liapi (Hg.) 2010: *Women in new Migrations. Current Debates in European Societies*. Krakau: Jagiellonian University Press.
- Kontos, Maria und Stephan Voswinkel 2010: *Ungenutzte Kompetenzen. Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von hochqualifizierten Migrantinnen und Migranten*. Hg. vom Institut für Sozialforschung Frankfurt a. M. und beramí berufliche Integration e.V. Frankfurt a. M. (unter Mitarbeit von Mario Neumann und Ana-Violeta Sacaliuc).

- Lindemann, Ophelia 2010: Stummer Schrei und »Weltöffentlichkeit«. Studie zur sozialen Rolle des Opfers – Zum Beispiel Natascha Kampusch, in: *Forschung Frankfurt* 1, 51–53.
- Lüthje, Boy 2010: Arbeitsbeziehungen in China in der Wirtschaftskrise: »Tripartismus mit vier Parteien«, in: *WSI Mitteilungen* 9, 1–7.
- Magnin, Chantal 2009: Von Exklusion bedroht. Varianten der Deutung von prekären Beschäftigungsverhältnissen, in: *Sozialer Sinn* 10. 1, 29–53.
- Magnin, Chantal 2010: Verspieltes Vertrauen. Zur Wiederentdeckung einer Geschäftsgrundlage, in: Claudia Honegger, Sighard Neckel und Chantal Magnin (Hg.): *Strukturierte Verantwortungslosigkeit*. Berlin: Suhrkamp, 236–244.
- Magnin, Chantal 2010: Wo soll man auf einmal die ganze Intelligenz hernehmen? Wo war sie denn bislang?, in: Claudia Honegger, Sighard Neckel und Chantal Magnin (Hg.): *Strukturierte Verantwortungslosigkeit*. Berlin: Suhrkamp, 185–191.
- Magnin, Chantal 2010: Die haben Sachen gekauft, von denen sie keine Ahnung hatten, in: Claudia Honegger, Sighard Neckel und Chantal Magnin (Hg.): *Strukturierte Verantwortungslosigkeit*. Berlin: Suhrkamp, 209–216.
- Magnin, Chantal 2010: Rezension zu Wolfgang Ludwig-Mayerhofer, Olaf Behrend, Ariadne Sondermann (Hg.): *Fallverstehen und Deutungsmacht. Akteure in der Sozialverwaltung und ihre Klienten*, Barbara Budrich Verlag 2007, in: *Sozialer Sinn* 11. 1, 145–150.
- Magnin, Chantal und Kai Dröge 2010: Integration durch Partizipation? Zum Verhältnis von formeller und informeller Bürgerbeteiligung am Beispiel der Stadtplanung, in: *Zeitschrift für Rechtssoziologie* 31. 1, 103–121.
- Neckel, Sighard 2010: Wissenssoziologische Ursprünge der Ungleichheitstheorie: Das Tocqueville-Paradox, in: Sybille Frank und Jochen Schwenk (Hg.): *Turn Over. Cultural Turns in der Soziologie*. Festschrift für Helmuth Berking. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 333–340.
- Neckel, Sighard 2010: Das Debakel der Finanzeliten: Krise der Erfolgskultur, in: Claudia Honegger, Sighard Neckel und Chantal Magnin (Hg.): *Strukturierte Verantwortungslosigkeit*. Berlin: Suhrkamp, 72–78.
- Neckel, Sighard 2010: Refeudalisierung der Ökonomie: Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung. MPIfG Working Paper 10. 6, Juli. <http://www.mpifg.de/pu/workpap/wp10-6.pdf>
- Neckel, Sighard und Ferdinand Sutterlüty 2010: Negative Klassifikationen und ethnische Ungleichheit, in: Marion Müller und Dariuš Zifonun (Hg.): *Ethnowissen. Soziologische Beiträge zu ethnischer Differenzierung und Migration*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 217–235.
- Neckel, Sighard und Monica Titton 2010: »Kapitalistischer Realismus«: Die künstlerische Gesellschaftskritik, in: Sighard Neckel (Hg.): *Kapitalistischer Realismus. Von der Kunstaktion zur Gesellschaftskritik*. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 11–30.
- Plumpe, Werner 2010: Carl Duisberg, das Kriegsende und die Geburt der Sozialpartnerschaft aus dem Geist der Niederlage, in: Hartmut Berghoff, Jürgen Kocka und Dieter Ziegler (Hg.): *Wirtschaft im Zeitalter der Extreme. Beiträge zur Unternehmensgeschichte Österreichs und Deutschlands. Im Gedenken an Gerald D. Feldman*. München: C. H. Beck, 134–159.
- Plumpe, Werner 2010: Die gegenwärtige Wirtschaftskrise in historischer Perspektive, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 5/6, 284–297.

- Plumpe, Werner 2010: Funktionen der Unternehmerschaft – Fiktionen, Fakten, Realitäten, in: Ludger Heidbrink und Peter Seele (Hg.): Unternehmertum. Vom Nutzen und Nachteil einer riskanten Lebensform. Frankfurt a. M. und New York: Campus.
- Sutterlüty, Ferdinand 2010: The Paradox of Ethnic Equality, in: Archives Européennes de Sociologie/European Journal of Sociology 51. 1, 33–53.
- Sutterlüty, Ferdinand 2010: Gewaltkarrieren und intrinsische Gewaltmotive, in: Kursbuch Erziehungswissenschaft. Handreichungen für den Unterricht. Berlin: Cornelsen, 216–218.
- ten Brink, Tobias 2010: Chinas neuer Kapitalismus: Wachstum ohne Ende?, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 39, 9–15.
- ten Brink, Tobias 2010: Der Aufstieg Chinas und neue Kräftekonstellationen in Ostasien. Paper für die Jahrestagung der DVPW-Sektion Politische Ökonomie, Zürich, 10.–11. September.
- Voirol, Olivier 2010: Die Ambivalenz der »digitalen Gesellschaft«. Über die Erweiterung und Vervielfältigung der sozialen Kreise im Internet, in: Neue Zürcher Zeitung, 23. Oktober. http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/literatur_und_kunst/die_ambivalenz_der_digitalen_gesellschaft_1.8109486.html
- Voirol, Olivier 2010: Frankfurt School Critical Theory and the Theory of Recognition, in: Alfredo Gomez-Muller und Gabriel Rockhill (Hg.): Politics of Culture and the Spirit of Critique. Columbia University Press (zusammen mit Axel Honneth).
- Voirol, Olivier 2010: I conflitti redistributivi sono delle lotte per il riconoscimento. Note sul dibattito tra Axel Honneth e Nancy Fraser, in: Iride XXIII, 60.
- Voswinkel, Stephan 2010: Das Leistungsprinzip: Wandel und Kritik, in: Gabriele Sterkel, Petra Ganser und Jörg Wiedemuth (Hg.): Leistungspolitik: neu denken. Hamburg: VSA, 20–39.
- Voswinkel, Stephan 2010: Von neuen Freiheiten und Zwängen. Zur Ambivalenz der Sichtbarkeit von Arbeit, in: Forschung Frankfurt 2, 51–53.
- Wissel, Jens 2009: Die Rückkehr der Staatsillusion. Zur Aktualität materialistischer Staatstheorie, in: Widerspruch 57, 65–78.
- Wissel, Jens 2010: Die europäische Integration als staatstheoretische Herausforderung, in: Alex Demirović, Stephan Adolphs und Serhat Karakayali (Hg.): Das Staatsverständnis des Nicos Poulantzas. Staat als gesellschaftliches Verhältnis. Baden-Baden: Nomos, 81–95.
- Wissel, Jens 2010: Stichwort: Kräfteverhältnisse, in: Historisch-Kritisches Wörterbuch des Marxismus, hg. von Wolfgang Fritz Haug et al., Band 7/II, 1941–1955.
- Wissel, Jens und Joachim Hirsch 2010: Transnationalisierung der Klassenverhältnisse, in: Hans-Günther Thien (Hg.): Klassen im Postfordismus. Münster: Westfälisches Dampfboot, 287–309.
- Wissel, Jens und Sonja Buckel 2010: State Project Europe. The Transformation of the European Border Regime and the Production of Bare Life, in: International Political Sociology 4. 1, 33–49.

3. Interviews

- Neckel, Sighard 2010: Untersuchungen an Bankern. Der Soziologe Sighard Neckel hat die Parallelgesellschaft der Reichen und Einflussreichen erforscht. Ein Gespräch, in: Falter. Zeitschrift für Kultur und Politik 33. 38, 22. September, 16.

- Neckel, Sighard 2010: Spitzen-Banker außer Kontrolle. Sighard Neckel hat 31 Spitzen-Banker zur Krise interviewt. Sein Fazit: Strukturierte Verantwortungslosigkeit, in: AK für Sie. Zeitschrift der Arbeiterkammer Wien 6, 25.
- Neckel, Sighard 2010: Das ist eine völlige Fehlentwicklung. Der Soziologe Sighard Neckel erforschte mit einem Team von Wissenschaftlern die Befindlichkeiten von Bankern nach der großen Krise. Ein Gespräch über allzu großes Selbstbewusstsein, die Ohnmacht der Politik und die aggressive Stimme von Elfriede Jelinek, in: Trend. Das österreichische Wirtschaftsmagazin 6, 84–87.
- Neckel, Sighard 2010: Die Schuld wird immer abgeschoben. Sighard Neckel, Soziologe an der Uni Wien, über das verantwortungslose Selbstbild der Finanzbranche, in: Format. Österreichs Wochenmagazin für Wirtschaft & Geld 20, 21. Mai, 29.
- Neckel, Sighard 2010: Riesen nach der Krise. Der Soziologe Sighard Neckel über den Blindflug der Banken, den fatalen Machtverzicht der Politik und den Unwillen des Finanzsektors, Regeln zu akzeptieren, in: WirtschaftsWoche 5, 1. Februar, 112–115.
 <<http://www.wiwo.de/finanzen/die-strukturierte-verantwortungslosigkeit-der-banken-420705/>>

4. Rundfunk- und Fernsehbeiträge

- Magnin, Chantal 2010: Gespräch über das gemeinsam mit Claudia Honegger und Sighard Neckel herausgegebene Buch *Strukturierte Verantwortungslosigkeit*, in der Sendung »Kontext« des Schweizer Radio DRS 2 und im Journal-Panorama des österreichischen Radiosenders Ö1.
- Neckel, Sighard 2010: Flirten mit dem Risiko. Zum Buch *Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt*, in: Kulturzeit, 3Sat, 24. Juni.
 <<http://www.3sat.de/page/?source=/kulturzeit/themen/145631/index.html>>

5. Vorträge

- Heitzmann, Barbara 2010: Strafrechtsverständnis von Laien. Zwischen Individualisierung und Integration durch Recht. Sektionsveranstaltung Rechtssoziologie »Das Bild des Rechts in der Öffentlichkeit«, Jubiläumskongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Frankfurt a. M., 11.–15. Oktober.
- Kontos, Maria 2010: Europäische Politiken im Zuge der Globalisierung von Pflegearbeit. Fachgespräch »Care-Ökonomie: Nachhaltig geschlechtergerecht Wirtschaften und Leben!«. Gunda Werner Institut der HBS, Berlin, 10.–11. Februar.
- Kontos, Maria 2010: Migrant Domestic Workers in Europe. Main Challenges and Trends. Legal Colloquium on the International Human Rights Treaties and Their Applicability to the Promotion and Protection of the Human Rights of the Migrant Domestic Workers in the European Union. Organisation Europabüro der Vereinten Nationen, Brüssel, 25.–26. Mai.
- Kontos, Maria 2010: Negotiating Social Citizenship Rights of Migrant Domestic Workers; the Right of Family Reunification and Family Life. European Science Foundation Workshop »In/Equality for Third Country Nationals. Implementation and Effects of EU-Directives on Migration and Asylum«. Brookes University, Oxford, 28.–30. Juni.
- Lüthje, Boy 2010: After the Global Shock – New Challenges for Labor Policies. »Global Recession vs. Deregulation. A Multi-Disciplinary Approach«. Peking University/International Labour Organization, Beijing, 26. April.

- Lüthje, Boy 2010: Tripartism with Four Parties – Regimes of Production and Industrial Relations in China. »Global Recession vs. Deregulation. A Multi-Disciplinary Approach«. Shanghai Normal University/International Labour Organization, Shanghai, 28. April.
- Lüthje, Boy 2010: Regimes of Production in the Global Economy – a Comparative Introduction to Labour Policies in China, the U.S. and Germany. School of Government, Sun Yat-sen University, Guangzhou, 7. Mai.
- Lüthje, Boy 2010: Labor Conflicts and Industrial Relations in Chinese Manufacturing Industries. Joint Seminar US AID/U.S. Pacific Forces Command, East-West Center, Honolulu, 18.–19. August.
- Lüthje, Boy 2010: Labor Conflicts and Changing Industrial Relations in China. East-West Center, Honolulu, 15. September.
- Lüthje, Boy 2010: Behind the Tragedies at Foxconn: Global Production and Work in the IT-Industry. School of Government, Sun Yat-Sen University, Guangzhou, 26. Oktober.
- Magnin, Chantal 2010: Pas de morale? La crise financière considérée par les employés de banque. Vortrag anlässlich der Journées d'études »Travail et politique: nouvelles interrogations«, Mirandol (Quercy), 7.–8. Oktober.
- Sutterlüty Ferdinand 2010: Religion in Inklusions- und Exklusionsprozessen. Workshop der Forschungsplattform »Religion and Transformation in Contemporary European Society«, Universität Wien, 16. November.
- ten Brink, Tobias 2010: Strukturmerkmale des chinesischen Kapitalismus. Forschungsseminar, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln, 22. März.
- ten Brink, Tobias 2010: Sozialistische Marktwirtschaft. Zur Untersuchung von Strukturmerkmalen des chinesischen Kapitalismus. Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung (zusammen mit der Stiftung der deutschen Wirtschaft), Köln, 28. April.
- ten Brink, Tobias 2010: Bringing Capitalism Back In. Zur Untersuchung geopolitischer Phänomene im globalen Kapitalismus. Tagung »Internationale Politische Theorie« der Sektionen für »Politische Theorie und Ideengeschichte« und für »Internationale Politik« in der DVPW, Frankfurt a. M., 11. Juni.
- ten Brink, Tobias 2010: State Capitalism in China. A Transnational Perspective. SASE-Konferenz »Governance Across Borders: Coordination, Regulation, and Contestation in the Global Economy«, Philadelphia, 24. Juni.
- ten Brink, Tobias 2010: Der Aufstieg Chinas und neue Kräftekonstellationen in Ostasien. Sektionstagung »Die politische Ökonomie von Konflikten« der DVPW-Sektion »Politische Ökonomie«, Zürich, 11. September.
- ten Brink, Tobias 2010: The Rise of China and New Power Constellations in Asia. The End of US Hegemony? Konferenz »The Emerging Powers and Global Governance«, China Center for Contemporary World Politics, Beijing, 15. September.
- Voirol, Olivier 2010: Kommentar zum Vortrag von Sandra Laugier »Reconnaissance et scepticisme«. Universität Strasbourg, 15. Februar.
- Voirol, Olivier 2010: Kommentar zum Vortrag von Luc Boltanski »Critique et institution«, Universität Lausanne, 15. März.
- Voirol, Olivier 2010: L'épreuve par la télévision: un projet de recherche, Universität Fribourg, 30. März.
- Voirol, Olivier 2010: Adorno: de la critique »démystifiante« à la critique dialectique. Colloque Philosophie sociale et Théorie critique, Universität Nice-Antipolis, 15. April.
- Voirol, Olivier 2010: Phénoménologie et Théorie critique. A partir de Jean Widmer. Discours et cognition sociale. Une approche sociologique – Journée d'étude en hommage à Jean Widmer, EHESS, Paris, 29. Mai.

- Voirol, Olivier 2010: Angst und Anerkennung. 4. Schweizerischer Kongress »Gesundheit in der Arbeitswelt«, Angst und Hoffnung: Arbeit und Gesundheit in Zeiten der Krise, Universität Fribourg, 10. Juni.
- Voirol, Olivier 2010: »Matérialisme interdisciplinaire« et critique de la culture, Atelier »Une critique des pratiques culturelles? Évolution et actualité du modèle de l'École de Francfort«, Centre canadien d'études allemandes et européennes, Université Montréal, 22.–24. September.
- Voirol, Olivier 2010: L'épreuve par la télévision: résultats provisoires. Réunion de suivi des projets franco-allemands en sciences sociales ANR-DFG 2008, Reims, 28.–29. September (zusammen mit Alain Bovet und Cornelia Schendzielorz).
- Voirol, Olivier 2010: L'infrapolitique de l'ornement. »Politique O« Upgrade!-Paris, Espace Niemeyer, Paris, 1.–3. Oktober.
- Voirol, Olivier 2010: La télévision et la »double affectation«. Seminar »As telas os affetos. Televisao et sociedade«, Université Minas Gerais, Belo Horizonte, 13. Oktober.
- Voirol, Olivier 2010: Analyser la télévision: questions de méthodologie et de critique. Seminar »As telas os affetos. Televisao et sociedade«, Université Minas Gerais, Belo Horizonte, 15. Oktober (zusammen mit Alain Bovet).